Zeitschrift: Schweizerische Lehrerzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerverein
Band: 115 (1970)
Heft: 28-29

Anhang: Zeichnen und Gestalten : Organ der Gesellschaft Schweizerischer Zeichenlehrer : Beilage zur Schweizerischen Lehrerzeitung, Juli 1970, Nummer 4
Autor: Bänziger, K.

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.07.2025

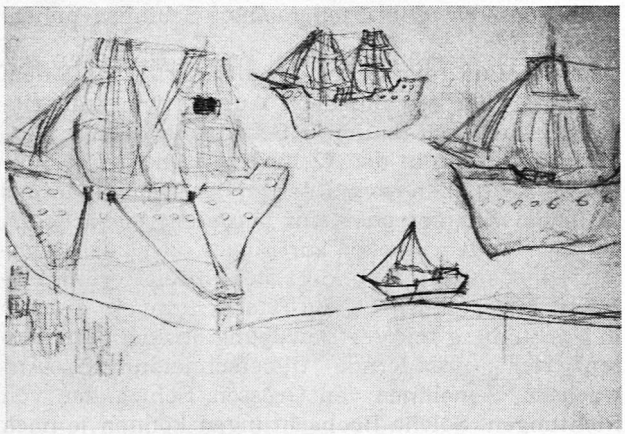
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

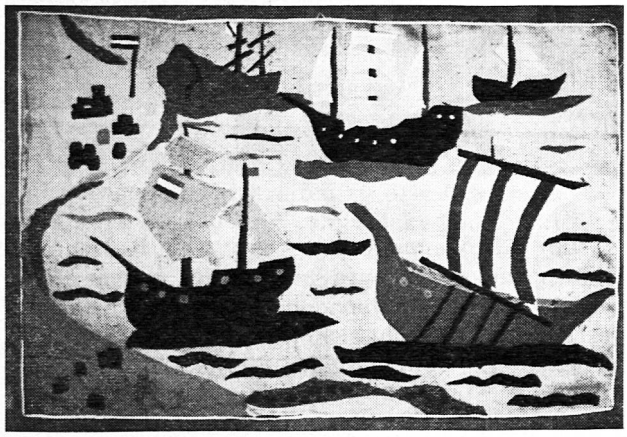
Zeichnen und Gestalten

Organ der Gesellschaft Schweizerischer Zeichenlehrer
Beilage zur Schweiz. Lehrerzeitung

Erscheint 6 mal jährlich

Juli 1970 58. Jahrgang Nummer 4





Verkehrsmittel und Verkehrswege

Das zentrale *Thema* der zeichnerischen Arbeit bilden die Gegenüberstellungen von altem und modernem Schiffsverkehr, von altem und zeitgemässem Strassenverkehr.

Sekundarschule Heiden, 2. Klasse, 14. Altersjahr

Vorbereitung

Zur Einführung in die Arbeit erfolgt ein Gespräch über das, was wir unter altem und neuem Verkehr verstehen können. Einige Stichworte: Fischerboote, Segel-, Dampf-, Diesel- und Lotsenschiffe; Landestelle, Hafen mit Quais, Kranen, Tanks usw.; Grösse der Schiffe. Draisine, Hochrad, Niederrad, Kutsche, erste Autos, Motorrad, schnittiger PW, Bus; Fahrstrasse und Fussgänger, Verkehrsordnung.

Nach der Orientierung skizziert jeder Schüler das von ihm ausgewählte Thema; Bleistift, Kreide, Collage.

Ausführung

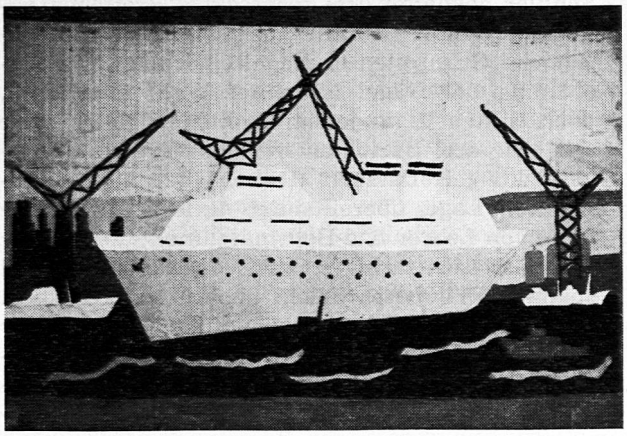
Aufgrund der Skizzen geschieht sie mit Stoff, auf Jute geklebt oder genäht.

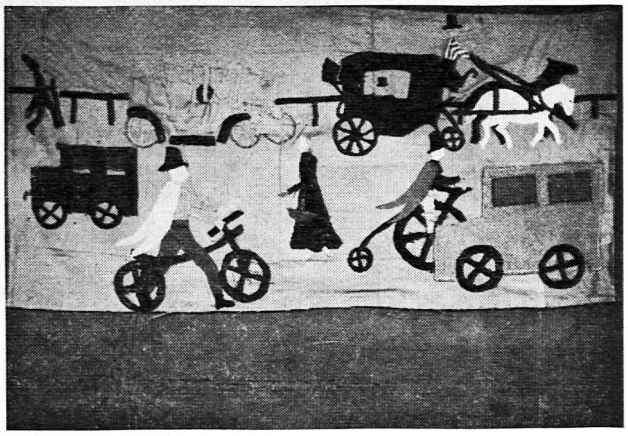
Gruppenarbeit von 3 bis 4 Schülern; diese haben sich über den auszuführenden Entwurf und die zu verteilende Arbeit zu einigen. Im Lauf der Arbeit entwickeln sich «Spezialisten» auf Verkehrsmittel, Personen, Farb- und Bildkomposition etc.

Einige Bemerkungen zu den fertigen Arbeiten:

Alter Schiffsverkehr (Abb.): Im Gegensatz zu Bild 3 wird die Jute nicht vollständig überklebt, das Wasser nur durch einige lineare Wellenbewegungen angedeutet. Neben den verschiedenen in düstern Farben dargestellten Schiffen fallen auch die Vielfalt der Segelformen und ihre farbige Gestaltung auf. Die Landestelle wird durch einige Vierecke und Fässer markiert.

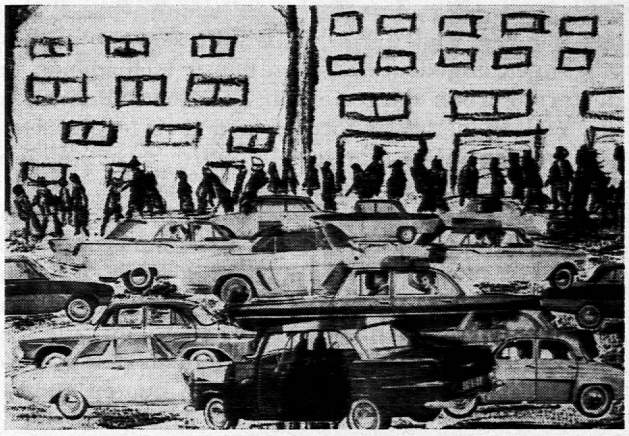
Neuer Schiffsverkehr (Abb.): Verschiedene flächige Blautöne kontrastieren mit dem Grau des Dampfers, der Anlegerampen und dem weissen Oberbau des Schiffes. Belebung des Bildes durch Krane und Hafenanlagen. Rotakzente im kleinen Schiff links, in der Wasserlinie und in den Kaminen des Dampfers und in den beiden Booten rechts.





Alter Strassenverkehr (Abb.): Die Kutsche im Hintergrund links wird infolge des mit der Umgebung übereinstimmenden Helligkeitswertes auf der Foto nur schlecht sichtbar. Bemerkenswert sind Kontrast und Bewegung der Pferde. Auch die Kleidung der Strassenbenützer hat etwas Altertümliches an sich; bewusst gestaltete Verkehrs*un*ordnung.

Neuer Strassenverkehr (Abb.): Hier sind die Entwürfe zum endgültigen Bild ausgewertet worden. Die Jute wird nur von den Motorfahrzeugen, der Ueberführung und den Menschen überdeckt; genähte Linien deuten Häuser und Fenster im Hintergrund an. Farbenfreude in den Autos und den Kleidern der Fussgänger, wobei die Musterung und Textur der Stoffe ausgenützt werden; Schwierigkeit in der räumlichen Fixierung der Strasse und der Ueberführung! K. Bänziger, Heiden

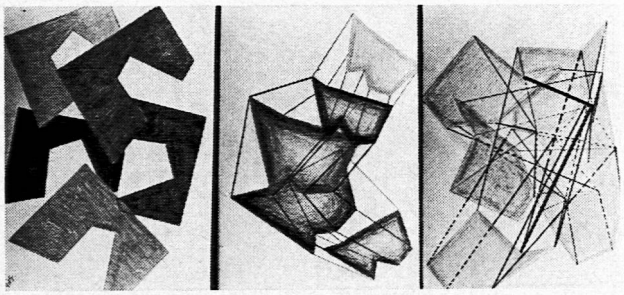


Auseinandersetzung mit dem Räumlichen

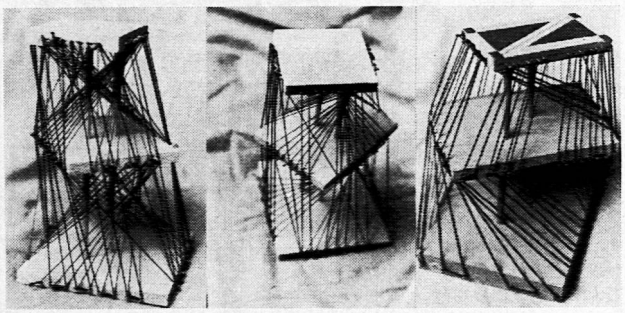
Die Räumlichkeit ist ein Phänomen, das nicht nur von aussen betrachtet werden kann und mittels einer perspektivischen Darstellungsmethode auf der Fläche wiederzugeben ist, sondern sie kann uns auch gesamtheitlich umfassen und mit verschiedenen Sinnesorganen wahrgenommen werden. Diesen Gedanken wollte ich meinen Schülern näherbringen:

Wir stellen räumliche Verhältnisse fest mit dem Tastsinn, (bei geschlossenen Augen), wir registrieren sie akustisch (hallende Schritte im Keller, verklingende Töne in der Weite usw.) und wir erfühlen sie sozusagen vom Rücken her, wenn wir uns in einem Zimmer oder Hof befinden; je nachdem, ob wir mit dem Rücken zur Mauer oder zur Raummitte uns stellen, verändert sich unser Gefühl. Daneben gibt es auch all die Beobachtungen, die wir in Verbindung mit der Bewegung optisch registrieren: sich verändernde Ueberschneidungen, Anwachsen, Abnehmen von Grössen, Schwanken von Richtungen. Solche Beobachtungen können je nach Gelegenheit mit der Klasse angestellt werden. Die Arbeiten, die in den Zeichenstunden ausgeführt wurden, sollten einzelne Phänomene isoliert darstellen und deutlicher fassbar machen.

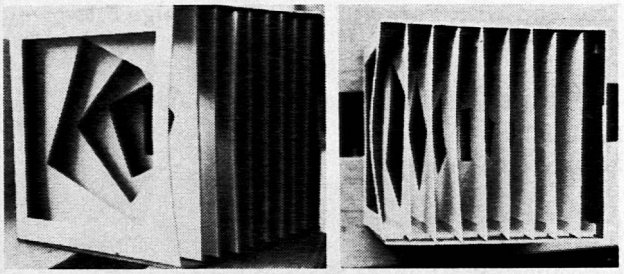
1. Arbeit: 7. Klasse, Knaben und Mädchen, Untergymnasium Bern, Zeitbedarf: 3 bis 4 Lektionen. Zwei ähnliche Vielecke werden als Schablonen ausgeschnitten und fünf bis sechsmal auf einem Blatt nachgezeichnet, wobei die Lage beliebig verändert werden darf. Die Flächen werden verschieden dunkel getönt. Dadurch entsteht Klarheit bei Ueberschneidungen, und die Flächen erscheinen räumlich übereinandergeschichtet (vgl. Abb. 1A). Die Aehnlichkeit der Figuren erweckt den Eindruck, als sei das Bild eine Zeitrafferaufnahme einer Bewegung im Raum. Bei Verbindung der entsprechenden Eckpunkte durch verschieden starke Linien entsteht ein zusammenhängendes Gebilde, das eine Entwicklung im Raum darstellt: Abb. 1B: geordnete Entwicklung, ähnlich eines Schwelltones, Abb 1C: ruckartiges «Rütteln» wie die Bewegung eines Papierdrachens im böigen Wind.
   Vgl. dazu Klee: segelnde Stadt, Auftrieb und Weg usw.
2. Arbeit: 7. Klasse, Knaben und Mädchen, Untergymnasium Bern, Zeitbedarf: 6 Lektionen. Jeder Schüler bekommt drei rechteckige Brettchen beliebiger Grösse (Abfälle aus Schreinerei), in deren vier Stirnseiten er Nägel einschlägt. Die Anordnung der Nägel ist seiner Wahl überlassen, doch sollten es in jedem Brettchen gleich viele sein. Die drei Brettchen werden mit zwei durchgesteckten Holzstäben (Dübelstäbe) in frei gewählter Lage übereinander fixiert (technische Hilfe von Lehrer und Bohrmaschine).
   Nun lässt sich farbiges Garn von Nagel zu Nagel spannen. Wir beschränken uns auf zwei Farben. Die Anordnung der Bespannung ist frei, der Schüler soll aber auf reizvolle Verteilung und abwechslungsreiche Ueberschneidungseffekte achten. Verschiedene Möglichkeiten werden auspro-



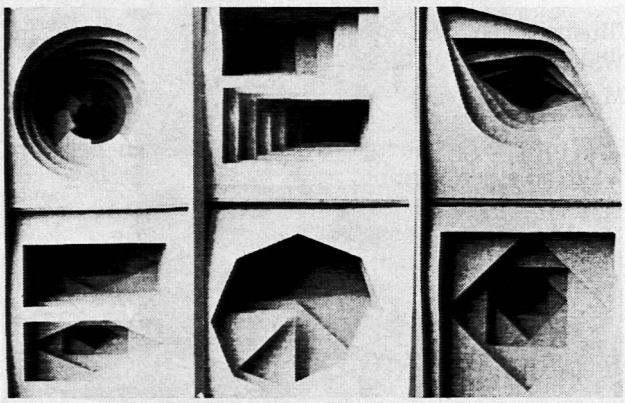
A, B, C: Zeichnungen A4, 7. Kl., Blei- oder Farbstift



A, B, C: Modelle aus Holz und Garn, 7. Kl.



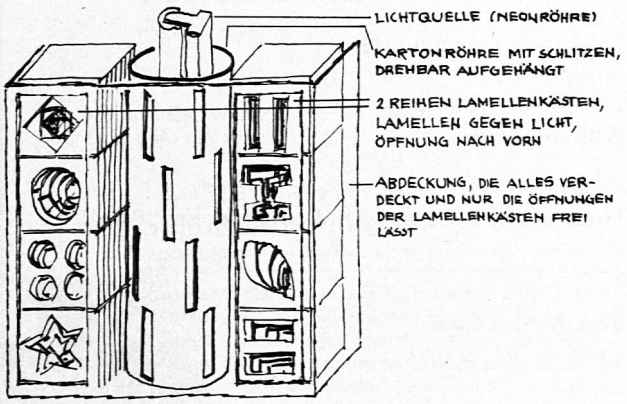
Zwei Ansichten eines Lamellenwürfels. Seitenlänge 13 cm



Sechs Schülerarbeiten in frontaler Beleuchtung. Schattenwurf und Verkleinerung ergeben starke Tiefenwirkung.

Modell mit geometrisch ornamentierter Deckfläche (Wiederholung des Flächen- und Linienmotivs).

3. Arbeit: 8. Klasse, Knaben und Mädchen, Untergymnasium Bern, Zeitbedarf: 6 Lektionen. Wir suchen eine Formenreihe, die sich nach einer gewissen Gesetzmässigkeit entwickelt: jede folgende Form soll in der vorangehenden Platz haben, das Entwicklungsprinzip soll konsequent sein, analog einer mathematischen Reihe.
Die Schüler entwerfen solche Reihen in acht Stufen auf Format A5, technische Hilfsmittel (Zirkel, Massstab usw.) sind erwünscht. Nun wird aus Karton (maschinell zugeschnitten) der Lamellenkasten gebastelt: Streifen zu drei Quadraten falzen, viertes Quadrat als Rückwand einkleben. So entstehen Würfel mit zwei offenen Seiten, Seitenlänge 13 cm. In dieses Würfelgehäuse stellen wir im Abstand von je 15 mm acht Lamellen aus Halbkarton, aus denen der Reihe nach die entsprechenden Figuren unseres Entwurfs als Löcher herausgeschnitten sind. Abb. 3 zeigt zwei Ansichten eines solchen Modells. Je nach Lichteinfall können nun zauberhafte Bewegungseffekte erreicht werden: Abb. 5 zeigt sechs Arbeiten, die von vorne beleuchtet sind. Der Schattenwurf, kombiniert mit dem Kleinerwerden der Oeffnung, erweckt eine starke Tiefenwirkung. Bewegen wir die Lichtschleuse hin und her, so bekommen wir durch den Lichteffekt den Eindruck eines pulsierenden Wachsens oder Zusammenschrumpfens der Form.
Die ganze Klassenarbeit kann in einem Lichtkasten zusammengebaut werden, der durch mechanischen Antrieb reizvolle Lichtspiele fabriziert (vgl. Abb. 5).



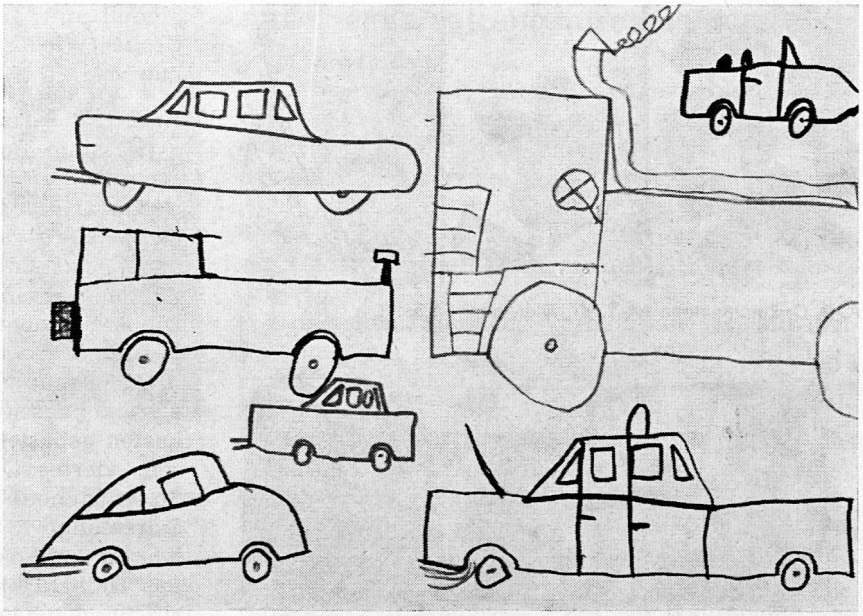
Skizzen zu Formenreihen und Modell des Gehäuses für die Lamellen

biert, der Faden kann immer wieder abgewickelt und neu gespannt werden. Es zeigt sich bald, dass gesetzmässiges Vorgehen zu besseren Lösungen führt als beliebig kreuzweises Bespannen. Die verschiedenen Ansichten am gleichen Modell werden verglichen und möglichst ausgewogen. Durch Drehung des Objekts entstehen bei spitzigen Ueberschneidungswinkeln Zitterbewegungen. Wir denken an die Objekte von Soto, Eiffelturm, Parlamentsgebäude von Chandighar (Le Corbusier). Abb. 2A, B zeigen das gleiche Modell in verschiedenen Ansichten, Abb. 2C ein anderes

Die ganze Arbeit ist nicht nur eine reizvolle Bastelei. Sie verlangt vom Schüler eine logische Entwicklung einer Form und zeigt eindrücklich das räumliche Phänomen von Licht und Bewegung. Schon die alten Kulturvölker haben sich diesem Zauber hingegeben, indem sie ihre Tempelbauten nach dem Lauf der Sonne richteten (vgl: François Cali, Die griechische Sendung).

B. Wyss, Wohlen BE

Verkehrsmittel und Verkehrswege



Beiträge aus dem Bündner Schulblatt, Dezember 1969

Das Auto

Themenvorschläge:

Unser Auto
Auto und Schulweg
Parkplatz
Autobus oder Postauto
Lastwagen
Autounfall
Panne
Autostop
Auto abschleppen
Autotransport
Autofriedhof
Tankstelle
Beim Automechaniker
Autostrasse
Strassenkreuzung
Autokolonne

Auto

Unterstufe, 2. Klasse Knaben, Mädchen, 8 Jahre

1. Durchsichtige Autos auf der Strasse

Material:
Zeichenpapier, Format 25×17 cm, farbige Filzschreiber

2. Linear ausgeführte Autos werden ausgemalt

Material:
farbige Filzschreiber

Anwendungsmöglichkeiten:
Illustration zu der Geschichte «Das rote Auto», Lesestück aus «Bündner Lesebuch» II

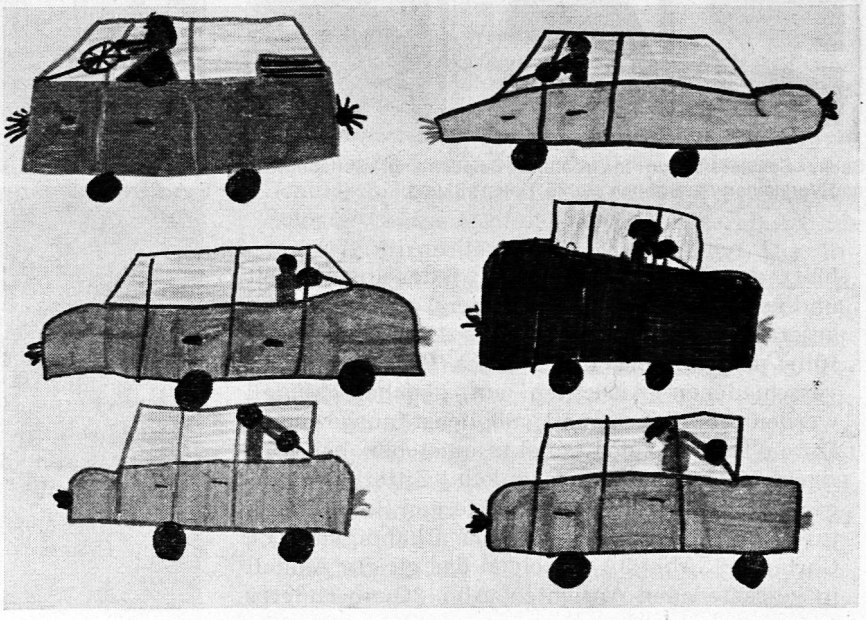
Material: Farbstifte

Illustration zu der Geschichte «Rotes Auto im Wald»

Material: Neocolor

Das rote Auto fährt durch die Wüste, in den Urwald, zu einem Tempel

Material: Neocolor



Tagung der GSZ

24./25. Oktober 1970
Chur

24. Oktober

10.00 Eröffnung der Ausstellung, Nachmittags finden Exkursionen statt.

25. Oktober

9.30 Vortrag
10.45 Generalversammlung

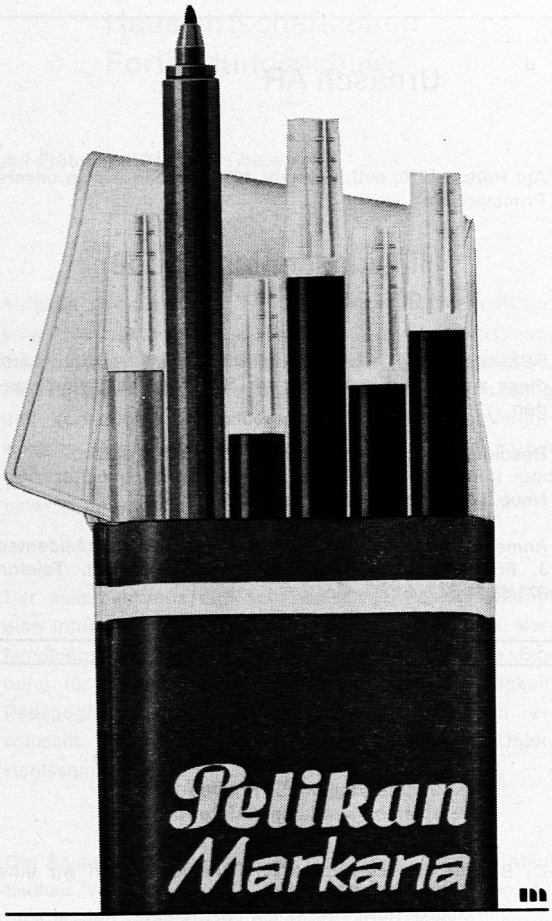
Das detaillierte Programm erscheint später. e.

Die SLZ 42 vom 15. Oktober 1970 wird als Sondernummer (zugleich Katalognummer) der Thematik der Tagung und Ausstellung gewidmet sein. J.

der neue Pelikan-Faserstift
zum Schreibenlernen,
Zeichnen und Malen

Markana 30

- Schreibt immer sofort an
- Jederzeit griffsauberer Schaft dank Sicherheitskappe
- Besonders grosser Farbvorrat
- Leuchtende Farben, aber kein Schmieren
- In Etuis zu 6 und 10 Stiften, farbig sortiert oder einzeln lieferbar



Verlangen Sie die instruktive Markana-Broschüre Nr. 99/127/69 mit farbigen Anwendungsbeispielen für den Faserschreiber in der Schule.

Günther Wagner AG
Pelikan-Werk, 8038 Zürich

Primarschule Sirnach TG

Auf Herbst 1970 (15. Oktober) oder spätestens Frühjahr 1971 werden an unserer Primarschule **4 neue Lehrstellen** geschaffen. Wir benötigen

2 Lehrkräfte

für die neu zu eröffnenden **Spezialklassen** Unter- und Oberstufe;

2 Lehrkräfte

für die **Abschlussklassen.**

Wir bieten angenehme Arbeitsverhältnisse, Aufnahme in die zusätzliche örtliche Pensionskasse und eine fortschrittliche Besoldung. Im Frühjahr besitzen wir ein schönes Lehrschwimmbecken und eine neue moderne Doppelturnhalle. Auswärtige Schuljahre werden angerechnet.

Bewerber und Bewerberinnen belieben ihre Anmeldungen unter Beilage der üblichen Ausweise an den Präsidenten der Primarschulvorsteherschaft, Alois Roveda, Pfarrer, 8370 Sirnach, zu richten.

Oberstufen-Schule Affoltern a. A.

Auf Beginn des Wintersemesters 1970/71 (19. Oktober 1970) oder auf Frühjahr 1971 ist

1 Lehrstelle an der Sekundarschule
(sprachlich-historischer Richtung)

definitiv zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der BVK mitversichert. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Dieses Frühjahr konnte eine moderne Oberstufen-Schulanlage bezogen werden. Die Pflege ist bei der Wohnungssuche gerne behilflich, denn im Moment stehen noch keine schuleigenen Lehrerwohnungen zur Verfügung.

Bewerber, welche eine aufgeschlossene Pflege und einen guten Geist im Lehrerteam zu schätzen wissen, sind freundlich eingeladen, ihre Anmeldungen unter Beilage der üblichen Ausweise und eines Stundenplans der gegenwärtigen Lehrstelle bis Mitte September dem Präsidenten der Oberstufen-Schulpflege, Herrn Dr. med. dent. G. Himmel, Hasenbühlstrasse, 8910 Affoltern a. A., einzureichen.

Gerne gibt Ihnen auch mündlich Auskunft:
Herr Hans Ulrich Schneiter, Sekundarlehrer phil. I, Im Weinberg, 8910 Affoltern a. A., Tel. 051/99 52 15.

Die Oberstufen-Schulpflege

Für die Leitung des Ulmenhofes in **Ottenbach** ZH suchen wir auf den 1. November 1970 fachlich ausgewiesene(s)

Heimleiterin
Heimleiterehepaar

Das Heim bietet Platz für 25 Mädchen im Alter von 15 bis 22 Jahren, die gruppenweise in verschiedenen Arbeitszweigen beschäftigt werden.

Entlöhnung und Ferien richten sich nach dem kantonalen Reglement.

Interessenten, welche an den vielseitigen Aufgaben der Nacherziehung junger Mädchen interessiert sind, melden sich bei der Präsidentin der Ulmenhofkommission, E. Sturzenegger, Heimpel 4, 8910 Affoltern a. A. Telefon 051/99 63 43.

Sekundarschule Bischofszell TG

Wir suchen auf den Herbst 1970 oder Frühjahr 1971 einen

Sekundarlehrer

mathematisch-naturwissenschaftlicher Richtung

Bewerber oder bewerberinnen sind gebeten, ihre Anmeldung unter Beilage der üblichen Ausweise an den Präsidenten der Sekundarschulvorsteherschaft, Herrn Pfr. Kurt Flückiger, Kirchgasse 9, 9220 Bischofszell, zu richten.

Unser Lehrkörper besteht aus acht Sekundarlehrern. Für den Unterricht stehen neue oder vollständig renovierte Räume zur Verfügung. Die Vorsteherschaft leiht der Lehrerschaft jede Unterstützung. Wir bieten überdurchschnittliche Besoldung und Sozialleistungen an. Unser Schulpfleger, Herr Otto Graf, 9220 Bischofszell (Telefon 071/81 14 66) erteilt jedem Interessenten gerne Auskunft.

Die Sekundarschulvorsteherschaft

Schulgemeinde Näfels

Wir suchen auf Herbst 1970, Schulbeginn 19. Oktober 1970, für unsere Primar- und Sekundarschule eine

Arbeitslehrerin

Wir bieten: Besoldung nach kantonalem Gesetz. Gemeindezulagen und Anrechnung auswärtiger Dienstjahre.

Anmeldungen mit den üblichen Unterlagen sind erbeten an Herrn Schulpräsident Richard Galli, 8752 Näfels, der auch gerne jede gewünschte Auskunft erteilt (Telefon 058/4 45 58).

Schulrat Näfels

Urnäsch AR

Auf Herbst 1970, evtl. Frühjahr 1971, suchen wir an unsere Primarschule

Hilfsklassenlehrer oder -lehrerin

HPS-Ausbildung nicht erforderlich. Auf Wunsch kann diese Ausbildung während der Schulzeit absolviert werden.

Besoldung nach den im Kanton üblichen Ansätzen.

Neue 3-Zimmer-Wohnung vorhanden.

Anmeldungen sind zu richten an den Schulpräsidenten J. Frischknecht, Möbelgeschäft, 9107 Urnäsch, Telefon 071/58 11 57.

Primarschule Lausen BL

Auf Beginn des Schuljahres 1971/72 (April 1971) oder nach Uebereinkunft ist an unserer Schule die

Lehrstelle für die Hilfsklasse

(etwa 12 Schüler)

neu zu besetzen.

Lehrer oder Lehrerin ohne heilpädagogische Ausbildung ist die Möglichkeit geboten, berufsbegleitend (Stundenreduktion) die pädagogisch-psychologischen Fachkurse in Basel zu besuchen (25 Auto- oder Bahnminuten).
Besoldung: Fr. 17 418.— bis 24 630.— plus 9 Prozent Teuerungszulage. Ortszulage für Verheiratete Fr. 1728.— plus TZ 9 Prozent. Ortszulage für Ledige Fr. 1256.— plus TZ 9 Prozent.
Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Bei der Wohnungsbeschaffung werden wir Ihnen gerne behilflich sein.
Anmeldungen sind erbeten an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn Bruno Platten, Hofmattstrasse 9, 4415 Lausen.

Gymnasium Glarisegg Steckborn am Untersee

Internatsschule für Knaben
staatlich anerkannte Maturität

Zu Beginn des Herbstquartals (Oktober) haben wir eine

Hauptlehrstelle für Physik

kombiniert mit Mathematik

zu vergeben.

24 Wochenlektionen sind zu erteilen. Wir haben 80 Schüler in kleinen Klassen, die von 12 Lehrern unterrichtet werden.
Gehalt nach kantonaler Regelung.
Lehrplan und Ferien wie an Kantonsschulen.
Bewerbungen sind der Direktion vorzulegen.

Stellenausschreibung

In der **Stadt Zürich** ist wegen Pensionierung der bisherigen Amtsinhaberin die Stelle der

Direktorin der Hauswirtschaftlichen Fortbildungsschule

auf Frühjahr 1971 neu zu besetzen.

Aufgabe der Direktorin ist, die Schule mit ihren Abteilungen obligatorische hauswirtschaftliche Fortbildungsschule, freiwillige hauswirtschaftliche Fortbildungsschule, hauswirtschaftliche Jahreskurse, Schule für Elternbildung und Vorkurse für Spitalberufe in selbständiger Verantwortung gegenüber den Behörden zu leiten. Dabei ist die Unterstützung durch qualifizierte Mitarbeiterinnen und eines gut ausgebauten Schulsekretariates gegeben.

Der anspruchsvolle und sehr vielseitige Posten verlangt eine initiative Persönlichkeit mit Führungsqualitäten, Verhandlungsgeschick, erzieherische Begabung sowie Eignung für organisatorische und administrative Tätigkeit. Pädagogische oder akademische Ausbildung ist erwünscht. Die gegenwärtige Direktorin erteilt sechs Unterrichtsstunden.

Die Anstellung richtet sich nach den einschlägigen städtischen Vorschriften. Die Besoldung entspricht den mit dem Posten verbundenen hohen Anforderungen.

Bewerbungen sind mit den üblichen Unterlagen unter dem Stichwort «Direktorin der Hauswirtschaftlichen Fortbildungsschule» bis spätestens 31. August 1970 an den Vorstand des Schulamtes der Stadt Zürich, Amtshaus Parkring, 8926 Zürich, zu richten.

Der Schulvorstand

Aargauische Kantonsschule Baden

Auf Beginn des Schuljahres 1971/72 (evtl. Herbst 1970) sind an der Kantonsschule Baden

2 Lehrstellen
für Mathematik

2 Lehrstellen
für Romanische Sprachen

1 Lehrstelle
für Turnen (evtl. mit Nebenfach)

zu besetzen.

Die Bewerber müssen Inhaber des Diploms für das höhere Lehramt (beziehungsweise des Eidgenössischen Turnlehrerdiploms) sein oder gleichwertige Ausweise über wissenschaftliche Befähigung und über Lehrtätigkeit auf der Gymnasialstufe besitzen.

Auskunft über die Anstellungsbedingungen und über die einzureichenden Unterlagen erteilt auf schriftliche Anfrage das Rektorat der Kantonsschule Baden, Seminarstrasse 3, 5400 Baden; diesem sind auch bis 1. Juli 1970 die Anmeldungen einzureichen.

Das Erziehungsdepartement

Schulgemeinde Zihlschlacht

Zufolge unerwartetem Hinschied unseres langjährigen, vorbildlichen Lehrers Alfred Frei, suchen wir zu baldigem Eintritt einen

Abschlussklassenlehrer

der die notwendigen Kurse bereits absolviert hat, oder sich verpflichtet, diese nachzuholen.

Wir verfügen über nette, gut eingerichtete Schulräumlichkeiten und einer Turnhalle. Zur Grundbesoldung bieten wir eine grosszügige Ortszulage. Eine schöne Wohnung zu günstigem Mietzins steht zur Verfügung.

Anfragen und Bewerbungen sind zu richten an den Schulpräsidenten, Paul Allenspach, 8581 Zihlschlacht, Tel. 071/81 11 24.

Die Elna bietet besondere Vorteile für den Schulunterricht

Elna ist leichter anlernbar, da weniger Unterhalt und einfachere Einstellung für mehr Anwendungsmöglichkeiten.

Elna hat als Neuheit und als einzige schweizerische Nähmaschine ein elektronisches Fusspedal mit zwei unabhängigen Geschwindigkeitsbereichen: langsam für Anfänger – rasch für Fortgeschrittene.

Elna bietet zweimal jährlich eine Gratisrevision.

Elna bietet Unterstützung für alle Nähprobleme – direkt oder über rund 100 Verkaufsstellen.

Elna bietet gratis ein umfangreiches Schulungsmaterial.

GUTSCHEIN für eine komplette Dokumentation über Gratis-Schulungsmaterial.

Name .....

Strasse .....

Postleitzahl & Ort .....

Bitte einsenden an ELNA SA, 1211 Genf 13